

Das MitarbeiterMagazin

Jahrgang 4

Bielefeld/Düsseldorf, im Mai 2018

05/2018

Liebe Leserin und lieber Leser!

V = velocitas (lat.) (*Zeichen für Geschwindigkeit*)
 v. = vom; von; vor (*vgl. d.*)
 v. = vide; vidi
 V (Buchstabe); das V; des V, die V, *aber* das v in
 Steven; der Buchstabe V, v
 V (*chem. Zeichen für Vanadium*)

V = Volt; Volumen (Rauminhalt)
 V, vert. = vertatur
 V = 5 (röm. Zahlzeichen)
 V. = Vers
 v. a. = vor allem
 VA = Voltampere; Virginia

Der 20. Buchstabe des klassischen und der 22. Buchstabe des modernen lateinischen Alphabets ist ein Konsonant und hat in deutschen Texten eine durchschnittliche Häufigkeit von 0,67%. Damit ist das V der (nur) 22.-häufigste Buchstabe. Herkunft und Verwendung:



Proto-semitisches Waw-
 Phönizisches Waw-
 Griechisches Ypsilon
 Etruskisches V
 Lateinisches V

Das V teilt sich einen Großteil seiner Geschichte mit dem U und dem W; daneben sind das Y und auch das F mit ihm verwandt. In das griechische Alphabet wurde er als Ypsilon aufgenommen. Im Frühgriechischen war der Lautwert des Ypsilon der dem (w) entsprechende Vokal (u). Im Polnischen kommt der Buchstabe V traditionell nicht vor, ist aber durch Fremdwörter geläufig und wurde Anfang der 1990er-Jahre ins Alphabet aufgenommen. Auch das Sorbische verwendet den Buchstaben nur in Fremdwörtern. Das V als lateinisches Zahlenzeichen für die 5 hat keine Beziehung zu dem Buchstaben V. Dieses V ist die Hälfte eines X, des römischen Zahlzeichens für 10.



Bild: REI



Quellen der Texte und Bilder: WIKIPEDIA, 09.05.2018; DUDEN 1 Rechtschreibung (26.); REI.

Viel Spaß bei der Lektüre unserer VIVI-Ausgabe Mai 2018!
 Herzlichst Ihr Dr. Bernhard F. Reiter



Ausflug im April

Unser Klasse A-Lehrgang am VERKEHRS-INSTITUT BIELEFELD auf dem Bilster Berg in Nieheim.

Zwischen Abschied und Neuanfang – im Interview mit Günter Kölzer

Günter Kölzer ist Dozent und Pädagogischer Leiter im VERKEHRS-INSTITUT DÜSSELDORF (VI D) und wechselt in Kürze zur Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt).

VIVI Wie fandest du den Weg ins heutige VI D?

Kölzer Ich habe meinen Fahrlehrerschein Klasse 3 (heute BE) 1998 im VERKEHRS-INSTITUT BIELEFELD gemacht. Da ich aus einer Fahrschul-Familie komme, war dies auch gar keine Frage. Die Erweiterungslehrgänge A und CE habe ich dann in der Landeshauptstadt absolviert. So kam ich in Berührung mit der damaligen Fahrlehrer-Fachschule Erkens. Im Jahr 2012 bekam ich das Angebot, hier im VI DÜSSELDORF als Dozent für Verkehrspädagogik zu arbeiten. Da ich mich bereits in meinem Pädagogik-Studium besonders auf Lernprozesse in der Erwachsenenbildung konzentriert habe, war dies natürlich eine spannende und herausfordernde Aufgabe.

VIVI Was machst du, wenn du nicht im VI D bist?

Kölzer Nun, das kommt ja nun nicht so oft vor (lacht). Im Ernst: Ich lese und reise sehr gerne. Meine Frau und ich lieben die Berge (besonders die in Südtirol). Parallel zu meiner beruflichen Tätigkeit schreibe ich an meiner Doktorarbeit, die ich noch in diesem Jahr abzugeben hoffe. Das mag zunächst einmal etwas langweilig klingen – ist es aber überhaupt nicht. Forschen ist wie ein spannender Krimi: Es gibt immer etwas zu entdecken! Darüber hinaus arbeite ich mit meinen Kollegen, Herrn Wibbeke und Herrn Schäder derzeit an einem Lehrbuch zur Fahrschulpädagogik, das noch im Sommer 2018 erscheinen soll.

VIVI Was würdest du mit unendlich viel Geld tun?

Kölzer Vermutlich würde ich denselben Interessen nachgehen, wie jetzt auch. Allerdings würde ich mir zwei weitere Wohnsitze zulegen: einen in Wien, einer Stadt, die ich sehr gerne mag, und natürlich einen in den Bergen, oberhalb von Meran. Darüber hinaus wäre es mein Traum, eine große öffentliche Bibliothek zu bauen. Letztere würde wahrscheinlich den Beweis erbringen, dass (scheinbar) unbegrenzte finanzielle Mittel eben doch endlich sind. Großprojekte klappen ja in unserem Land in letzter Zeit nicht mehr ganz so gut (lacht).

VIVI Du bist sowohl Fahrlehrer als auch Pädagoge. Welche Ziele und Herausforderungen hat die Pädagogik aus deiner Sicht für die Fahrlehrerausbildung?

Kölzer Die Pädagogik ist ein wesentlicher Bestandteil jeder Lehrtätigkeit. Dabei geht es nicht nur darum, dass angehende Fahrlehrer/innen auswendiggelernte Methoden aus einem didaktischen ‚Werkzeugkoffer‘ anwenden können. Sie müssen verstehen, was sie tun, und ihre Schüler/innen zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Kraftfahrzeug erziehen. Dies geschieht aber nicht im luftleeren Raum – sondern in der ‚erlernbaren Umwelt‘ Straßenverkehr. Dies ist mit reiner Instruktion nicht mehr zu machen. Es geht konkret um die Vermittlung von Werten, Einstellungen und einem angemessenen Risikomanagement. Dazu braucht es Lehrer/innen, die von ihrem fachlichen und von ihrem verkehrspädagogisch-psychologischen Professionswissen gut aus- und weitergebildet werden. Eine wesentliche Herausforderung ist auch die, Themen wie Digitalisierung, Automatisierung oder Umweltverträglichkeit mitzugestalten. Fahrlehrer/innen dürfen diese Themen nicht abwarten: Sie müssen sie aktiv mitgestalten, sonst übernehmen das andere. Darauf hat die Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V./BVF mit Recht frühzeitig und immer wieder hingewiesen.



Bild: POG

VIVI Wie stehst du zur Erweiterung des Pädagogikanteils insbesondere in der Fahrlehrerausbildung?

Kölzer Die Erweiterung des Pädagogikanteils sehe ich grundsätzlich positiv. Sie ist das Instrument, die fachlichen Inhalte noch besser zu vermitteln: und kein Selbstzweck. Inhaltlich würde ich mir – gerade auch in Zeiten kompetenzorientierter Vorgaben – den einen oder anderen Hinweis wünschen, was mit dem einen oder anderen „unverzichtbaren curricularen Inhalt“ gemeint ist. Das sind aber Details; die Richtung stimmt. Zudem wird die neue Fahrlehrerausbildung gerade evaluiert: auch hier im VI Düsseldorf. Das begrüße ich ausdrücklich. In den Lehrplänen der Erweiterungsklassen würde ich mir etwas mehr Flexibilität wünschen: Was kommt in welchem Monat? Ich sehe hier die Nutzfahrzeugtechnik ein wenig im Nachteil. Wir müssen auch künftig angehende Nutzfahrzeugfahrer/innen auf die Druckluftbremsanlage vorbereiten!

VIVI Ich weiß, dass dir eine berufliche Veränderung bevorsteht. Wie geht es bei dir weiter?

Kölzer Ich wechsle zum 1. Juni 2018 zur Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) in Bergisch Gladbach.

VIVI Was macht(e) dir im VI D besonderen Spaß?

Kölzer Der Unterricht. Die Arbeit mit den Studentinnen und Studenten. Die in fachlicher und menschlicher Hinsicht hervorragende Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen. Dies sind die wichtigsten Schlagworte. Gleich danach kommt die inhaltliche Arbeit: Die Planung und Durchführung von Unterricht, die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen und die Gelegenheit, Ausbildungskonzepte weiterzuentwickeln: Das waren ebenfalls Highlights. Es hat mir auch viel Spaß gemacht, an der Ausgestaltung der pädagogisch erweiterten Fahrschulüberwachung in NRW mitwirken zu dürfen.

VIVI Welche Tipps und Gedanken gibst du unseren Studierenden zum Abschied mit auf dem Weg?

Kölzer Der Fahrlehrerberuf ist kein *Job*, sondern – wie der Name schon sagt – ein *Beruf*. Und der kommt von *Berufung*. Es ist eine wichtige und zutiefst befriedigende Aufgabe, Menschen zu sicheren, verantwortungsvollen und umweltbewussten Verkehrsteilnehmer/innen auszubilden. Der Moment, in dem einem/einer Schüler/in, den/ die man intensiv ausgebildet und sehr gut auf die Prüfung vorbereitet hat, von dem/der Sachverständigen der Führerschein überreicht wird, ist immer ein besonderer. Unser Beruf ist nicht immer einfach, ja. Aber die Mühe lohnt sich! Fahrlehrer/innen können und dürfen auf ihren erheblichen Beitrag zur Verkehrssicherheit wirklich stolz sein.

VIVI Lieber Günter, danke für das gute Gespräch. Schade, dass du gehst...

Die Fragen stellte Diplom-Pädagogin Hannelore Poguntke.

Zitat des Monats

*Wer A sagt, muss nicht B sagen.
Er kann auch erkennen,
dass A falsch war.*

Bertolt Brecht
(1898-1956)



Prüfungsfrage des Monats

[Fehlerpunkte: 4]

Wodurch kann eine Gefährdung entstehen?

- (A) Durch abgefahrene Reifen
- (B) Durch zu hoch eingestellte Scheinwerfer
- (C) Durch auffällige Lackierung des Fahrzeugs

Antwort: A & B

8 Fragen an die Klasse BE 207 am VERKEHRS-INSTITUT DÜSSELDORF

Im März 2018 startete Lehrgang BE 207: Er ist der erste Lehrgang nach neuem FL-Recht (Beginn: 1. Januar 2018). Über ein Interview-Karussell verraten uns die Student/inn/en ihre persönlichen Eindrücke über das ‚Schnupperpraktikum‘, ihre Klassengemeinschaft sowie ihre Wünsche und Gedanken zu ihrem Lehrpraktikum.



Bild: POG

VIVI Welche Begriffe und Eigenschaften machen eure Klasse einzigartig?

BE 207 Lustig, chaotisch, verständlich, Lerngruppen, Spaß, „Versuchskaninchen“ fürs neue Recht, Team, Frauenquote, füreinander eintreten, Seniorengruppe, unterschiedliches Grundwissen wird ergänzt, zweideutig Denken, „Spätzünder“, Multi-Kulti, Zusammenhalt.

VIVI „Fahrlehrer/in werden“ bedeutet für euch...?

BE 207 Die Zukunft, Money money money, sein/e eigene/r Chef/in sein, flexibel sein, cool sein, mega Spaß beim Arbeiten haben, Menschen zum Ziel bringen, lehren, jemandem etwas beibringen, das Hobby zum Beruf machen, freie Freizeitgestaltung, die Familientradition weiterführen.

VIVI Was wolltet ihr als Kinder werden?

BE 207 Reitlehrerin, Pilot, Tierarzt, Musicaldarsteller, Rockmusiker, Feuerwehrmann, Fahrlehrer, Sportler, Polizist, Comiczeichner, Lehrerin, Hartz 4-Empfänger, Kfz-Mechaniker, Privatier, Bestatter, Richter, Rechtsanwältin, Dolmetscher, Berufskraftfahrer.

VIVI Euer „Schnupperpraktikum“ in einem Wort?

BE 207 Vielfältig, fett, mega gut, interessant, gefährlich, ängstlich, mit Liebe, facettenreich, langweilig hoch drei, lehrreich, familiär, offen, spannend, geil, Spaß, aufschlussreich, richtungsweisend, sinnvoll.

VIVI Highlights der bisherigen Theoretischen Ausbildung sind für euch...?

BE 207 Gesetzliche und technische Hintergründe, Freude, Igor, Pädagogik, Recht (+ Lücken), wenn aus Wissen Fachwissen wird, Denken wie Herr Minjoth, Lerngruppen, Gemeinschaft, Rollenspiele, Wölkchen, Wahl des/der Klassensprechers/in, Herr Köhler als „The Best Entertainer“, die Dachterrasse, die neuen Räumlichkeiten.

VIVI Ein/e perfekte Ausbildungsfahrlehrer/in ist...

BE 207 ...freundlich, ruhig, extrovertiert, kompetent, direkt, gerecht, korrekt, cool, geduldig, lustig, gepflegt, kritikfähig, menschlich, fair, nichtrauchend, hat eine hohe Bestehensquote.

VIVI Was macht eurer Meinung nach eine gute Fahrschule aus?

BE 207 Gutes Klima, verständlicher Unterricht, nette Lehrer, Veranschaulichung, pädagogisch wertvoller Unterricht, individuelles Eingehen auf die Schüler/innen, kompetente Mitarbeiter/innen, Spaß!, zeitgemäße Ausstattung, Platz, Ernsthaftigkeit, Inhalt, Equipment, ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme, ist modern, innovatives Denken.

VIVI Was wünscht ihr euch für eure Ausbildung in der Ausbildungsfahrschule?

BE 207 Offenheit für Neues, Unterstützung, Fortbildungsmöglichkeiten, ein gutes Arbeitsklima, eine gute Ausbildung mit Hand und Fuß, (fairen) Gehalt, familiärer Umgang miteinander, Spaß an der Arbeit, 'ne fette Karre, Sicherheit, nette Fahrschüler/innen und Arbeitskolleg/inn/en, lehrreiche Zeit, Hilfestellung, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

Die Fragen stellte Diplom-Pädagogin Hannelore Poguntke.

Getränk des Monats

Cran & Gran: Cranberry & Granatapfel, eingelegt in Cranberry-Sirup, Soda und mit Sekt aufgefüllte Zitronenspalte



Foto: REI

Bilder des Monats (rechts) – Bielefeld, den 27.04.2018
Die Terrasse des RESTAURANTS BRAND'S BUSCH ist (vorläufig) wieder eröffnet: Danke sehr, lieber Herr Oberbürgermeister Clausen und lieber Herr Schmidt, für Ihr Engagement und Ihre prompte Unterstützung!

Bilder des Monats



Fotos: BEL/o.: Bernhard Schmidt, RheinLand Versicherungen, Bielefeld; Internet/u. (10.05.2018): Pit Clausen, Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld

Impressum

Unternehmensgruppe
VERKEHRS-INSTITUT GmbH Bielefeld/
VERKEHRS-INSTITUT DÜSSELDORF GmbH

Furtwänglerstraße 52, 33604 Bielefeld
Tel.: 05 21/29 94-0
E-Mail: bielefeld@verkehrs-institut.de
Umsatzsteuer-ID: DE 124019074
Handelsregister: HRB 32020 (Amtsgericht Bielefeld)
Aufsichtsbehörde: Stadt Bielefeld – Fahrerlaubnisbehörde
Ravensberger Park 5, 33607 Bielefeld
Münsterstraße 241, 40470 Düsseldorf
Tel.: 02 11/641 36 29-0
E-Mail: duesseldorf@verkehrs-institut.de
Steuernummer: 105/5848/2538
Handelsregister: HRB 69571, (Amtsgericht Düsseldorf)
Aufsichtsbehörde: Stadt Düsseldorf



Geschäftsführer: Dr. Bernhard F. Reiter
Chefredaktion: Günter Kölzer (KÖL) & Hannelore Poguntke (POG), verantwortlich im Sinne von § 55 Abs. 2 RStV für redaktionelle Inhalte
Stellvertretender Chefredakteur Stefan Kuphal (KUP)
Lektorat: Dr. Bernhard F. Reiter (REI)
Prüfungsfragen: Winfried Wagner (WAG), aaS, Projektmanager TÜV|DEKRA arge tp 21 (Dresden)
Herstellung/Verlag: Klaus Peter-Altheide (PET)
VIVI Das **MitarbeiterMagazin** erscheint kostenlos im Eigenverlag der VIs.
Jahrgang/Monat/Jahr 04/05/2018
Publikationszyklus monatlich zum 15.
Erscheinungsort/e Bielefeld/Düsseldorf
Auflagenhöhe 1.400 Exemplare